

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

"Tagblattohaus".

Schalter-Halle öffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.  
Postleitzettel: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Abonnement-Preis: Mr. 3.80 monatl., Mr. 11.40 vierteljährl. durch den Verlag Langgasse 21, ohne Tagblatt. —  
Satzungs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Ausgabestellen in allen Teilen der  
Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen u. in den benachbarten Landorten u. im Rheingau am  
Betreff. Tagblatt-Träger u. die Post. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks  
haben die Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Berliner:

Tagblattohaus Nr. 6650-33.  
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.  
Postleitzettel: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Abonnement-Preis für die Zeiter: Mr. 1.20 für örtliche Abnehmer; Mr. 1.80 für auswärtige Abnehmer; Mr. 5.—  
für örtliche Abnehmer; Mr. 7.— für auswärtige Abnehmer. — Bei wiederholter Aufnahme unver-  
änderte Abgaben entzweigender Tagblatt. — Abonnement-Nahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr  
vormittags. — Für die Aufnahme von Abgaben an vorgeschriebenen Tagen und Wöchen wird  
keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hanse 1371-1373.

Montag, 14. Juni 1920.

Abend-Ausgabe.

Nr. 272. • 68. Jahrgang.

## Noch keine Klärung.

Die Demokraten und die Deutsche Volkspartei.

Br. Berlin, 14. Juni. (Eig. Drabbericht.) Die Führer der Demokratie haben seit den Wahlen große Zurückhaltung geübt. Senator Petersen hat sich mit einem Appell in der parteidienstlichen Korrespondenz an die Wähler und Parteifreunde gewandt. Seitdem haben die Männer, die wirklich die Säden in der Hand haben und die bestimmen, wenn nicht ausschlaggebend sein werden, für den Gang der Dinge, so weit die Demokraten in Betracht kommen, geschwiegen. Das wird, wie wir annehmen möchten, nicht ganz ohne Plan und Absicht geschehen sein und hat sicherlich kein Gutes. Die Komplementärerscheinung ist freilich nicht ausgeschlossen, daß der eine oder andere sein Temperament nicht zögeln könnte, mit verbündeten und unbekümmerten Ausschallungen an die Öffentlichkeit getreten ist, oder seine Subjektivität in die ihm zur Verfügung stehenden Kanäle geleitet hat. Nun hat am letzten Sonntag der frühere Breslauer Schiffer in der Wochenschau sich zu der großen Frage des Tales geäußert und hat bestätigt, was wir an dieser Stelle immer über die Haltung der Demokratie sagten haben: Sie lehnen den Gedanken von Neuwahlen ab, verwirren auch die Beamtenregierung und das reine Wirtschaftsministerium und mit besonderer Schärfe das inzwischen auch bearbeitete Projekt einer Regierungsbildung unter Beteiligung der Unabhängigen. Das sind einstweilen lauter Rationen, aber auch die schaffen in mancherlei Beziehung schon Klarheit, machen törichten Redereien ein Ende und helfen so zum Teil, die Atmosphäre entlasten. Über die Richtung, in der der Ausweg vielleicht gesucht werden wird, hat Herr Schiffer nichts verraten. Von der weiß bisher nur ein anaenger Kreis von Männern, die ihrer Verantwortung bewußt sind und zu schwören verstehen. Das ist gut so, noch besser ist, wie wir glauben möchten, daß dieser Ausweg die Entwicklung in der Mission Seine, an deren Erfolg in dieser Form ja ohnehin niemand geslaubt hat, noch nicht verloren hat. Nachgeben und Wasser in ihren Wein tun werden schließlich alle müssen. Auch die Deutsche Volkspartei, denn die durch die nationalliberale Kooperation in den letzten Tagen ausgegebenen Formeln werden nicht immer dem Frieden und der Verständigung genügen. Die Deutsche Volkspartei wird, wenn die Dinge erst scharf werden, wohl auch kaum auf der Seite eines Generalen das Wehrministerium unter allen Umständen einem General zu übertragen. Herr Dr. Gehler hat sich wider alles Erwarten äußerlich eingeführt: er genießt das Vertrauen der Parteien und der Wehrmacht. Gerade um des Heeres willen, dessen Zukunft ja erst noch sicherzustellen werden soll, wäre ein neuer Wechsel in so kurzer Frist zu vermeiden.

## Die Aussöhnung des Reichskanzlers Müller.

Br. Berlin, 14. Juni. (Eig. Drabbericht.) In der gestrigen sozialdemokratischen Parteikonferenz, die um 10 Uhr in der Frühe begann, sprach zunächst der Reichskanzler Müller. Er führte den Mikrofonen bei den Wahlen zum Teil auch auf die Erhöhung des Brotpreises und des Steuerabzuges von Lohn und Gehalt zurück. Er unterrichtete dann die Frage, ob sich unter Ausschluss der Deutschen Volkspartei aus den bisherigen Koalitionsparteien eine tragfähige Mehrheit bilden lässe und vertonte das. Schon dadurch, daß die oberflächlichen Abgeordneten immer noch an ihrer Aussöhnung verhindert würden, hätte die bisherige Koalition auch nicht einmal eine schwache Mehrheit. Die Haltung der Unabhängigen nannte Herr Müller unsicher und schwankend. Im übrigen war Herr Müller der Meinung, daß die Deutschen Nationalen und die Deutsche Volkspartei mit der auswärtigen Politik, wenn sie eine Regierung bilden, nicht erklärlich wirken könnten. Auch in Spa würden sie keine Vorbeeren entrichten. Dann wandte er sich dem Problem der sozialdemokratischen Beamten zu. Sie dürften unter keinen Umständen ihren Platz räumen. Auch der Reichsvorsteher müßte ausscheiden und aus politischen Gründen dieses Vorstoß bringen. Hierzu lagte Herr Müller, man müsse sich fragen, was im Falle einer Koalition mit der Deutschen Volkspartei aus der Sozialisierung des Koblenzerbaues und der Verschmelzung der Gewinne der Kohlenmagnaten werden sollte. Nach diesem Bericht scheint die Rede des bisherigen Kanzlers noch unbedeutender gewesen zu sein, als was man sonst in der Öffentlichkeit von ihm vernommen hat.

In der Aussprache sprach sich nur ein einziger Redner für das Bleibende in der Regierung aus und alle anderen, u. a. der Minister David und der preußische Ministerpräsident Braun, sprachen dagegen. Andere als faktische Bedenken vermochten freilich auch sie nicht vorzuzeigen.

In einer mehrheitssozialistischen Fazit an die Welt am Montag wird über den einmütigen Bescheid der Sozialdemokratie laut geweckt. Nun mehr könne die Einigung der Sozialdemokratie nicht mehr aufgehalten werden.

## Die Mehrheitssozialisten lehnen ein Zusammensein mit der Volkspartei offiziell ab.

W. T.-B. Berlin, 13. Juni. Der Reichskanzler Müller und der Abgeordnete Löbe haben heute abend dem Abgeordneten Dr. Heinek offiziell mitgeteilt, daß die Mehrheitssozialisten nicht in der Lage seien, sich an einer durch den Hinzutritt der Deutschen Volkspartei erweiterten Koalition zu beteiligen. Der Abgeordnete Heinek hat darauf den Auftrag zur Bildung eines Kabinetts in die Hände des Reichspräsidenten zurückgelegt.

## Weitere Parteibesprechungen.

Br. Berlin, 14. Juni. Die Reichsstaatskammer der Deutschen Volkspartei trifft heute nachmittag im Reichstag zusammen. Gleichzeitig tagt die Deutschen Nationalen Fraktion. Das Zentrum betätigt am Dienstagvormittag. Die Demokraten werden am Mittwoch tagen. Wie einige Blätter sagen, wollen die Demokraten erst die Stellungnahme des Zentrums abwarten.

## Spa.

W. T.-B. Amsterdam, 13. Juni. "Daily Chronicle" berichtet in einer Besprechung der deutschen und der italienischen Kabinettsskize, in erster Linie werde durch diese das Datum der Konferenz von Spa beeinflußt. "Wir wollen annehmen", so schreibt das Blatt, "daß diese doch noch stattfindet, aber ein weiterer Aufschub ist erheblich unvermeidlich. Die internationale Finanzkonferenz von Brüssel war ursprünglich ganz unabhängig von der Zusammenkunft in Spa gedacht, war aber dann aufgeschoben worden, um Spa den Vorwand zu lassen. Muß sie nun aufs neue verschoben und von allen Rücksichten ausgeschafft ist, abhängig gemacht werden? Wir vermögen nicht recht einzusehen, warum dies notwendig wäre. Vieles spricht dafür, die Brüsseler Konferenz erforderlichfalls vorzugeben zu lassen. Der Stand der internationalen Wirtschaftskrise, womit sie sich in erster Linie zu befassen hat, ist besser als im Vorjahr, aber noch immer ernst."

## Millerand und Léon George.

Br. Paris, 13. Juni. "Petit Journal" wird in Kürze eine Zusammenkunft zwischen Millerand und Léon George in Biarritz erfolgen, vorausgesetzt, daß bis dahin der Bericht der Finanzministerien den beiden Ministern vorliegt. In wohlunterrichteten Kreisen glaubt man, daß diese Zusammenkunft auf französischem Boden wenige Tage vor der Konferenz in Spa stattfinden werde.

Br. Paris, 13. Juni. Dem "Temps" aufzufolge steht das Programm für die Konferenz zwischen Millerand und Léon George in Biarritz im einzelnen noch nicht fest, aber in der Hauptsache werden sich die Verhandlungen auf den Bericht der französischen und englischen Sachverständigen stützen, den diese nach der Konferenz von Holstein über die Festsetzung der deutschen Entschädigung ausgearbeitet haben. Außerdem wird es sich um die Abtragung und die eventuelle Verteilung drehen. Der Bericht sei noch nicht fertiggestellt, man rechnet jedoch damit, daß dies anfangs Juli der Fall sein werde.

## Die Kontrolle des Seekriegsmaterials.

Br. Paris, 13. Juni. "Journal" richtete Ministerpräsident Millerand an Deutschland eine Note, in der er gemäß Art. 205 des Vertrages um genaue Auskünfte erfuhr, um die Verwendung des Seekriegsmaterials kontrollieren zu können. Das "Journal" fügt hinzu, daß diese Bestimmungen, wie alle anderen, umgangen worden seien.

## Die Frage des Heeresstärke.

W. T.-B. Berlin, 13. Juni. Nach einer Zürcher Mitteilung soll der Oberste Rat beabsichtigen, das Etat des Deutschen um eine Erhöhung seiner Armeen auf 200 000 Mann wiederum abzulehnen und dagegen eine Verstärkung der deutschen Polizeitruppe gestatten. Wie die "D. Allg. Zeit." hervorhebt, ist deutscherseits lediglich darum gebeten worden, das Heer in seinem jetzigen Bestande über den 10. Juli hinaus erhalten zu dürfen. Die Bitte dürfte mit der Tatsache der Wahlen und den Zuständen, die sie im Gefolge haben, begründet sein. Das Blatt erläutert, daß eine Antwort des Obersten Rates auf diese Note noch nicht erfolgt sei. Die Heeresstärke sollte einen der wesentlichsten Verhandlungspunkte der Konferenz in Spa bilden. Es sei nun abzuwarten, ob die Konferenz verhoben und für welchen neuen Zeitpunkt sie dann anberaumt wird.

## Das Wahlergebnis von Hessen-Nassau.

Kassel, 13. Juni. Bei der endgültigen amtlichen Feststellung des Ergebnisses im 21. Wahlkreis ergab sich, daß das Zentrum und die Mehrheitssozialdemokraten je einen Sieg mehr erhalten als bei der vorläufigen Ermittlung. Der Zuwachs des Zentrums gleicht sich aber dadurch aus, daß für die Partei die Ausicht auf einen weiteren Sieg durch die Wahlkreisverbindung mit dem 22. Wahlkreis (Hessen-Darmstadt) nunmehr entfällt. Der sozialdemokratische Gewinn von einem Sieg hingegen verschafft dem Schriftsteller Gustav Koch (Hanau) ein Mandat. Den Deutschen Nationalen ist ein weiterer Sieg aus der Wahlkreisverbindung gesichert. Es entfallen also auf die Deutschen Nationalen 2 Siege, die Deutsche Volkspartei 3 Siege, das Zentrum 3 Siege, die Demokraten 1 Sieg, die Mehrheitssozialdemokraten 5 Siege, die Unabhängigen 2 Siege.

## Die Landtagswahlen in Mecklenburg.

W. T.-B. Rostock, 14. Juni. (Drabbericht.) Vorläufiges Landtagswahlergebnis aus allen mecklenburgischen Städten, mit Ausnahme des noch ausstehenden Ergebnisses von Dömitz: Deutschen Nationalen 42 900, Deutsche Volkspartei 15 182, Mehrheitssozialisten 77 230, Kommunisten 1004. Demnach entfallen vorläufiglich auf die Deutschen Nationalen 9, die Deutsche Volkspartei 9, den Wirtschaftsbund 3, die Demokraten 3, die Mehrheitssozialisten 15, die Unabhängigen 6 Siege.

## Kleine politische Nachrichten.

In dem dritten Münchener Geiselmordprozeß wurde das Urteil gefällt. Der Angeklagte Joseph Wallenbauer wurde wegen fortgesetzten Verbrechens des Mordes zum Tode und zur Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebensdauer verurteilt. Der zweite Angeklagte Rottier wurde von der Anklage des Mordes freigesprochen und wegen Beihilfe zum Hochverrat zu 7 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt. Während der Verlehung des Urteils erhielt Wallenbauer einen schweren Herzanfall.

Die Hamburger Blätter veröffentlichten einen Briefwechsel zwischen dem Reichspostministerium und dem Senat, der sich auf die von dem Senator Krause und dem Garnisonstadel während des Kapp-Putschs angeordnete Überwachung des Post- und Telefondienstes bezieht. Der Senat stellt sich auf den Standpunkt, daß diese Überwachung notwendig aufgewiesen sei, und beantragt die Aufzehrung des Oberpostdirektors.

## Koalitionskrise in Österreich.

Br. Wien, 12. Juni. Die zwischen den Christlich-Sozialen und den Sozialdemokraten entstandene Koalitionskrise bebereitet die gesamte Presse. Die liberalen Blätter drücken die Hoffnung und die Erwartung aus, daß die beiden Parteien trotz der scheinbar noch unüberbrückbaren Gegensätze im Interesse des wirtschaftlichen Wiederaufbaus Österreichs die Parteiinteressen hinter die Staatsinteressen zurückstellen und eine Formel zur Verständigung und Bildung einer neuen Koalition finden werden. Die Sozialdemokratie behauptet, daß der Bruch gewissermaßen durch eine Verschwörung der Christlich-Sozialen und der Großdeutschen gegen die bisherige Regierung erzielt sei; das entspreche aber keineswegs der Wahrheit.

## Die italienische Kabinettsskize.

Br. Rom, 14. Juni. Laut "Tribuna" dauerte die Besprechung Giolittis mit dem König eine volle Stunde. Darauf tratte Giolitti Tito einen Besuch ab und empfing sodann den Sekretär der katholischen Volkspartei, der den amtlichen Auftrag hatte, mit ihm über das Kabinettprogramm zu verhandeln. Die "Tribuna" versichert, daß Giolitti, um seine Stellung zu festigen, die Abstimmung habe sich der Mitarbeit Sonninos zu sichern, der vier Jahre lang Minister des Auswärtigen war. Die radikale Gruppe hat beschlossen, einem Kabinett keine Unterstützung zu leisten, das sich bemühe, die politische, soziale und finanzielle Autorität Italiens im Innern zu festigen und nach außen in seine volle Kraft einzusetzen, um die nationalen Ziele als Entgelt für den Sieg und die Unterwerfung Österreichs zu verwirklichen und am internationalen Friedenswerk zu arbeiten.

## Essad-Pascha ermordet.

Br. Paris, 13. Juni. Heute mittag kurz nach 1 Uhr gab ein 25jähriger Albaneer namens Veni Rukan auf Essad-Pascha, den ehemaligen Gouverneur Albaniens und jetzigen Vorsitzenden der albanischen Delegation in Paris, in dem Augenblick, in dem dieser das Hotel Continental verließ, zwei Revolverschläge ab. Essad-Pascha wurde getötet. Der Mörder wurde verhaftet. Er erklärte, daß er seine Landsleute habe rächen wollen für die Leid, die ihnen Essad-Pascha zugefügt habe.

Br. Paris, 14. Juni. (Drabbericht.) Der Mörder von Essad-Pascha hat vor dem Untersuchungsrichter erklärt, er bedauere die Tat nicht, er habe damit der albanischen Sache gedient. Essad-Pascha war begleitet von Diemal-Bei und von seiner Freundin, einer Balkan-Schauspielerin. Die Leiche Essad-Paschas wurde nach seiner Villa in der Rue Boulogne verbracht, die er in den nächsten Tagen hatte beziehen wollen.

## Italienische Protestmauerstationen gegen die Truppenbefindungen nach Albanien.

Br. Triest, 13. Juni. Hier fanden heftige Massenproteste statt als Protest gegen die Sendung von Truppen nach Albanien. Außer den Bewohnern nahmen auch Truppenabteilungen daran teil. Es wurden einige Gewehre und Revolverschläge abgegeben und Bomben geworfen. In der Nähe der Truppenunterkünfte in dem Ort Montebello kam es zu einem schweren Zusammenstoß. Ein Offizier wurde tödlich, ein Unteroffizier und ein Soldat schwer verletzt. Am Bahnhof wurde ein Karabinieri verwundet. An einer anderen Stelle wurde ein Zivilist durch einen Revolverschuß verwundet. Truppen und Polizei stellten die Ordnung wieder her. Um 3 Uhr morgens war die Ruhe in der Stadt wieder vollständig hergestellt. Die Truppen, die an der Manifestation teilgenommen hatten, kehrten zum großen Teile in ihre Kantonements zurück.

## Skandinavien und Finnland.

Br. Kopenhagen, 12. Juni. Wie "Berlingske Tidende" aus Christiania meldet, wurde der Norweger Kofod auf der Reise von Murman nach Norwegen von den Bolschewiken verhaftet. Kofod waren von dem norwegischen Konsul in Murman einige Briefe zur Mitnahme nach Norwegen übergeben worden. In Kopenhagen sind Gerüchte verbreitet, daß auch der norwegische Konsul in Murman verhaftet sein soll. Das norwegische Ministerium des Außenlands erhielt ein Telegramm, in dem die Verhaftung Kofods bestätigt und hinzugefügt wird, daß man bei Kofod Briefe antibolschewistischen Inhalts gefunden habe. Dies sei die Ursache seiner Verhaftung.

Nach einem Telegramm aus Helsingfors schreibt die finnische Zeitung "Uusi Suomi", daß die Einwohner Schwedens in die finnischen Angelegenhkeiten eine höhere Beteiligung als Finnlands darstellen. Alle Versuche der schwedischen Regierung, als Finlands Vormund aufzutreten, mühten bestimmt zurückgewiesen werden.

## Gegenrevolution in Moskau?

Br. Paris, 14. Juni. (Drabbericht.) Nach den Morgenblättern hat man in französischen offiziellen Kreisen keine Nachricht von einer Gegenrevolution in Moskau. Diese Nachricht wird nun aus Moskau verbreitet: Die Gegenrevolution sei am 10. Juni ausgebrochen. Trotzdem sei gezeigt, daß die Revolution am 2. Juni bestanden habe. Nach dem "Trottel" sei es allerdings auffällig, daß seit einigen Tagen unerhörliche Kriegsgefahr, die in russischer Sprache abgefaßt sind, eintrete.

## Die Lage in Persien.

Br. Paris, 14. Juni. (Drabbericht.) Der "Times" wird aus Teheran vom 10. Juni gemeldet: Kutschik hat einen Ministerpräsidenten und einen Kriegsminister der Sowjetregierung in Teheran ernannt. Der persische Außenminister Hirsch, der sich gegenwärtig in London aufhält, erklärte einem Vertreter der Reuter-Agentur, nach Nachrichten aus Persien habe sich die dortige Lage verschärft. In Teheran habe sich die Sowjetstreitkräfte legten ihren Bannmarsch in der Umgebung von Teheran fort. Die bolchevistischen Küstenkrieger trafen sollen Turkistan angreifen, um auch Teheran und Afghanistan zu unterwerfen.



# Last-Auto-Transporte

Ein- und Ausladen von Waggons führen aus  
**Backes & Krämer, Wiesbaden**

Schulberg 17.

Telephon 6587.

Verlangen Sie im Laden  
zum Einmachen



für Salate u. Säucen  
seit Jahrzehnten  
bewährt.

Rich. Hengstenberg  
Ecklingen am Neckar.

F 126

## Gummisohlen Gummiahsäthe

stima Qual eingetroffen  
Kavos, Schulgasse 3.

## Seife

für Toilette  
und Haushalt

## Wasch-u.Putz- Artikel

## Bürstenwaren

Seifenspezialgeschäft  
**FRITZ MEYER**  
früher Seifensfabrik Füllert

Nerostr. 15

Tel. 211.

146

## Repariere Spangen Dette,

Michelsberg

6.

## Baur. Biere

### Bierkönig

Dotzheimer Strasse 28  
Telephon 302.

Herrnmühlgasse 7  
Telephon 887.

Moritzstrasse 42  
Telephon 490.

667

Mehrere 1000 Flaschen  
18er Rheinwein

aus Privathand erbt  
teilungsbald sehr preis-  
wert zu verl. Thiel, Emmer Strasse 20, 2, 1-2

Weinzentrale Mannheim  
ließ an Mitglieder Weine  
p. Vater v. 14.50 M. an.  
Nah durch den Vertreter  
Franz Schulte, Wiesbaden  
jetzt Adelheidstr. 95.

Jur Landwirte.

Wittelschmiedes, gutes  
Arbeitsvieh, Stute, so-  
fort zu verl. Ludwig,  
Wittelsch. 3, a. d. Lanna.

Hund  
mit all Garantie zu verl.  
Stössel, Bitterfeld 5.

8 hühner und 1 hahn  
zu verl. Emmer Str. 35.

12 jünze diesjährige  
Schlachthähne, ein 4 Wd.  
schwerer Hahn u. Küken  
abzugeben. Fried, Bitterfeld,  
Wiesbadener Str. 108.

Jur Liebhaber!

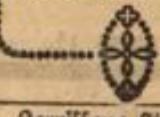
Ein Tiger- u. 1 Leoparden-  
fell zu verkaufen. Anzu-  
nehmen morgens 9-3 Uhr  
Schwalbacher Str. 55, Part.

Elegant. Seidenmantel  
grün (neu), eleg. neue  
Seidenbluse, silb. Herrn-  
kleid zu verl. Anzuheben  
Taunusstr. 1, 31, Berlin  
Vof. E. rückw. Hausdorf.



Schwarze Kleider  
Schwarze Blusen  
Schwarze Röcke  
• Trauer-Hüte •  
Trauer-Schleier  
Trauer - Stoffe  
von der einfachen bis zur  
elegantesten Ausführung.

## Blumenthal



Zerrissene Strümpfe  
m. o. Beinl. werden wie  
neu gemacht. Mauritius-  
straße 12, Laden.

Piano  
gutes Inst. schw. pol.  
mit Stuhl u. Notenbank  
billig zu verl. A. Kettner,  
Kirchstraße 62, Hfb. 1.

Gute Geige!  
mit eleg. Formkasten und  
Bogen 550 Mark.

Weiser, Herderstraße 11, 1.

Für Brautleute!  
Schlafzimmer- u. Küchen-  
einricht. 2900 M. Einzel-  
möbel billig. Fischer,  
Molstrasse 1, 1.

Eigen-Speisezimmer  
alt-deutsch prima Arbeit,  
billig zu verl. Peter,  
Hermannstraße 17, 1.

Küchen-Einrichtung  
(weiß). Eisgrau, Bal-  
tonbont. weißes Bett m.  
Nachtkästchen u. Kommode,  
verschiedene Blumentische,  
zwei Spiegel. Gas- und  
elekt. Lüster, groß. Gas-  
herd billig abzugeben.

Sipper, Riehlstr. 11, 1.

Gutes Goja 575 M.,  
Schreibetretär (Eichen),  
400 M., 2 Rosshaarmatten,  
m. Kell. 600 M. berich.  
Deckbetten u. 200 M. an.  
Garderobe-Ständer 35 M.  
Geldbuchschriften (unbe-  
schrieben) 55 M. Sint-  
badem. 65 M. Duschm.  
25 M. Standuhr 75 M.  
Gasglühbirne 35 M.  
1 Spiegel 75 u. 10 M.  
Großmähdose 30 M.  
elekt. Stehlampe m. Tisch  
(Bronze) 300 M. Fah-  
rrad m. neuer Bereifung  
680 M. zu verkaufen.

Holland.  
Sedanstraße 5, 1.

Mebrere neu profilierte  
Autodeden,

935/135, 920/120 und  
880/120, low. eine fabri-  
ne Schreibmaschine im  
Auftrag preiswert ab-  
zugeb. Courier, Wallauer  
Strasse 5, Part.

Kamillen-Büffeln  
laufen zu höchsten Preisen  
Bahnhof-Drogerie,  
Bahnhofstr. 12. T. 1914.

alte —  
Zinngegenstände  
zu kaufen geucht.

G. Körting,  
Westendstraße 20, 1.

Telephone 4033.

Saubere Fußfrau

ob. Mädchen tgl. einige  
Stunden h. hohem Lohn  
geucht Moritzstraße 29.

Mittelbau Part. rechts.

Vermögender Mann

44 Jahre alt, unbescholt.,  
sucht Dauerstellung als  
Kassenbote ob. östlichen  
Bertrauensposten. Off.  
u. 3. 257 an Tagbl.-Berl.

Schz. D. Schirm

Dienstag elekt. Linie 1,  
Haltestelle Rheinstr., steh.  
gel. Wiederdr. erh. gute  
Belohn. Bierlich Rhein-  
straße 48 h. Börliner.

Verloren

goldenes Gliederarmband  
mit Savirrosette von

11 Brillanten umgeben,  
auf der Strode Bahnhof-  
str. Adelheidstr. Wilhelm-  
straße, Kurhaus, Dien-  
ststelle. Abzugeben gegen  
gute Belohn., da teures  
Glied an Verstorben.,  
Wilhelmsstraße 9, 1.

Schwarzer Fuchspelz

Samsatmorg. n. Bahnhof  
bis Herderstr. verl.

Abzugeben gegen Belohn.  
Herderstr. 22, 3, 1.

D. Herr.

eina. Blassant. der Samsa-  
tagmorg. Ende Kuranl.

b. Ven. Floro Schilf-  
Organette m. gold. Kette  
ausf. m. geb. d. gegen  
Bel. abs. Paulinenstr. 5.

Die J. Dame in Trauer

welche a. verg. Donners-

tagnachm. 5-6 v. Mainz-

Briesch. m. d. Elektrischen  
fuhr. wird n. d. ihr

gegenüberstehen.

Derrr um feste Nachricht  
u. Chiffre D. 257 an den

Tagbl.-Berl. gebeten.

Wo kann

besserer Herr (Freidenker)  
seinen Urlaub verbringen?  
Offerten unter B. 946 an  
den Tagbl.-Berl.

# Zahn-Praxis

Dentist Walter Lanke

Langgasse 16, I Telephon 51.

Sicheres Zahn- u. Wurzel-  
ziehen sowie halbf. Plombe-  
rungen, in den meisten Fällen  
fast schmerzlos.

Goldkronen und Brücken aus  
nur bestem, hochkarätigem Gold.

Gebiß - Reparaturen innerhalb  
weniger Stunden.

Sprechzeit Wochent. 10-12 u. 2-4.

Verlegte meine Wohnung nach

## Taunusstraße 52

Sprechstunden wochentgl. nachm.  
von 3-4 Uhr, mit Ausnahme von  
Samstag nachmittags.

Dr. van Meenen, Sanitätsrat.

Tel. 1611. Arzt für innere u. Nervenkrankheiten.

## Beleuchtungskörper

modern, grosse Auswahl, billigste Preise. 653

Flack jetzt: Luisenstr. 25, gegenüber  
d. Realgymnasium. Telephon 747.

## Wiesbadener Quellsalz-

## Zahnpasta Mattiacum

in Friedensqualität überall zu haben.

## Dauer-Batterien

mit unerreichter Brenndauer 727

Flack, Luisenstr. (jetzt) 25, gegenüber  
Realgymnas.

## Große chemische Fabrik

sucht, möglichst zum sofortigen Eintritt, perfekte

## Stenotypistin.

Ausführliche Bewerbungsschreiben mit Gehalts-  
ansprüchen und Lichtbild erbeten unter W. 885

an den Tagbl.-Berlag.

Horst-Wilhelm. Die glückliche Geburt eines kräftigen  
Sonntagsjungen zeigen hoherfreut an

August Sigloch u. Frau,  
Anna, geb. Knögel.

Kurhaus Kirchheimbolanden, den 13. Juni 1920.

## Ihre Vermählung

beehren sich anzuseigen

Dr. med. Erich Gutowitz

Emma Gutowitz

geb. Ullmann, Wiesbaden, Wilhelmstr. 54

München,  
Bavariaring 26a.

Am 12. Juni entschlief abends um 7½ Uhr  
plötzlich und unerwartet nach längerem Leiden  
mein lieber Mann, unser treujögender und  
guter Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager  
und Onkel

Herr Karl Mayer

im Alter von 58 Jahren.

Um fülls Beileid bitten

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Elise Mayer und Kinder

Jahnstraße 22, 3.

Die Beerdigung findet am 15. Juni, nachm.

4½ Uhr auf dem Südfriedhof statt.

## Grabdenkmal- und Friedhofskunst

Seppig-Steinmetz und  
Metzger-Rathausstr. 3

Wiesbaden

Telephon 202

732

## Statt besonderer Anzeige.

Am 13. Juni entschlief sanft

## Herr August Haßler

im Alter von 67 Jahren, tief betrauert von  
den Seinen.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Louise Haßler

geb. Massau.

Wiesbaden (Luisenstr. 25), Bergedorf/Hamburg,  
Coblenz, Vallendar, Bad Homburg,  
Berlin, Mexiko.

Im Sinne des Verstorbenen wird gebeten  
von Beileidsbesuchen und Kranz-  
spenden abzusehen.</

**Ernteflächenerhebung.**

Die mit der Anlage ihrer Ablaufläden im Rücken befindlichen Eigentümer oder Pächter von Feldmägig mit Getreide oder Kartoffeln bebauten Grundstücken werden zur Vermeidung von Strafen aufgefordert, die erforderlichen Angaben sofort im Rathaus, Zimmer Nr. 47, vormittags, mündlich oder schriftlich zu machen.  
F 392  
Wiesbaden, den 12. Juni 1920.

Der Magistrat.

**Pfandverkauf.**

Mittwoch, den 16. Juni cr., vorm. 11 Uhr, werden in dem Versteigerungslöfale Friedrichstr. 48 dahier

**1000 kg Rafa**

in Kisten auf Rechnung desjenigen den es angeht, gemäß § 373 des H. G. B., öffentlich gegen Barzahlung versteigert.

**Habermann,** Gerichtsvollzieher,  
Wallstraße 12.

**Bekanntmachung.**

Dienstag, den 15. d. M. nachm. 2 $\frac{1}{2}$  Uhr, versteigere ich freiwillig Helenestr. 27, im Saale: 2 Sofas, 2 Sessel, 4 Stühle, 1 Bettlo, 1 Bettfuß, Kleiderkram, 1 Bettelle mit Matratze u. Decke, 1 Nachttisch, 1 Lutherstuhl, 1 gr. Trumeau-Spiegel mit Konsole, 1 Wandspiegel, 2 Portieren, 2 Rohrtische, sowie eine Partie Bett- u. Nachtwäsche u. a. m. öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. Die Sachen sind gut erhalten.

Besichtigung vor der Versteigerung.

Wiesbaden, den 14. Juni 1920.

Baur, Gerichtsvollzieher, Körnerstr. 3.

**Versteigerung**  
von hochherrschafflichen Mobilien etc.

Mittwoch, den 16. Juni cr., vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrag wegen Weggang folgende hochherrschaffliche Mobilien öffentlich meistbietend gegen Barzahlung in meinem Versteigerungslöfale

**28 Moritzstraße 28, dahier**

als: 1 eingelagertes Bett aus der Zeit Louis XVI., 1 dito Waschtoilette mit Marmor u. Spiegelaufz., 1 dito Nachttisch mit Marmor, ein elegantes Mahagoni-Schlafzimmer, bestehend aus: 3-teiliges Spiegelschrank, 2 Betten, 1 Waschtoilette mit Spiegelaufz. u. 2 Nachttischen mit Marmor, 1 Salongarnitur, bestehend aus: 1 Sofa, 2 Sessel, 1 Tischchen, 1 Nideltischchen mit Majolikaplatte und ein Kirschbaum-Spiegelschrank.

Besichtigung: Dienstag von 9-12 u. 3-6 Uhr.

**Adam Bender,**

Auktionator u. Taxator,  
Geschäftslöfale Moritzstraße 28. Telephon 1847.

**Naturwein-Versteigerung**

zu Hallgarten im Rheingau.

**Freitag, den 25. Juni 1920,** mittags 1 $\frac{1}{2}$  Uhr, in ihrem Kellerhause, versteigern die Unterzeichneten

36 Halbstück 1919er Hallgarter Naturweine (die zweite Hälfte der Kreszenz).

Die Weine, sämtlich Rieslinggewächse, entstammen den ersten Lagen der Gemarkung; zeitig im Herbst eingebracht, sind sie völlig frostfrei.

Allgemeiner Probetag am 21. Juni, sowie am Versteigerungstag von 8 bis 12 Uhr. F 59

Der Vorstand der Vereinigten Weingutsbesitzer  
E. G. m. u. H.

Einen

**sorgenfreien Lebensabend**

Sicher man sich durch die Benutzung der Kaiser Wilhelms-Spende, Allgemeinen Deutschen Stiftung für Alters-Renten- und Kapital-Versicherung.

Sie versichert kostenfrei geg. zwanglose Einlagen, mit welchen jederzeit begonnen werden kann, Renten und Kapital, zahlbar vom 55. Lebensjahr an nach Wahl, auch sofort beginnende Renten. Sie zahlt jährlich für 1000 Mk. Einlagen beim Einzahlungsalter von über (Jahre) 53 $\frac{1}{2}$ , 59 $\frac{1}{2}$ , 64 $\frac{1}{2}$ , 69 $\frac{1}{2}$ , 74 $\frac{1}{2}$ , mannl. Personen 84 102 122 150 190 M. weibl. Personen 70 84 100 124 162.

Nahere Auskunft erteilt und Drucksachen ver-sendet die Zahlstelle: Gebrüder Krier, Bank-Gesellschaft in Wiesbaden, Rheinstraße 95, und die Direktion in Berlin SW. 68, Zimmerstraße 19a.

Buchen- u. Eichen-Holz  
ofenfertig und für Zentralheizungen  
liefer in jedem Quantum

**Kohlenhandlung Carl Weygandt,**  
Yorkstr. 3. Tel. 3365.

**Restposten!! Billig!!**

250 Dutzend Toilettenseife  
"Origan de Coty" zu Mk. 32.—  
das Dutzend, Stück von 100 gr,  
sofort greifbar. F 162

**Henry Uziel, Mainz,**  
Mombacher Straße 25. — Telephon 3216.

**Wir versichern:**

**Reisegepäck** von Mk. 5.— an  
aller Art  
pro Tausend.

**Postsendungen** fürs In- und  
Ausland.

**Warentransporte** aller Art  
Gnkt. Bruch u.  
Lockage).

**Umzugsgut** zu mäßigen  
Sätzen.

Polices sofort erhältlich.

**Born & Schottenfels,**

Hotel „Nassauer Hof“.

Telephon 680.

589  
Teleg. Adr.: Reiseborn.**Harte Haut. Dedurin**

Niederlage: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.



Frisch vom Fang kommen Dienstag und Mittwoch zum Verkauf!

**Mittelgroße Schelffische**, ca. 1-1 $\frac{1}{2}$  Pfund, per Pfd. Mk. 3.—**Allergrößte** do. " 2-5 " " " 4.—

Alle anderen Fischsorten stets frisch, gut und billig in]

**Frickels Fischhallen**

NB. Die Preise verstehen sich nur ab Laden und so lange der Vorrat in diesen Sorten reicht.

**Union-Expedition**

Inseraten-Aufnahme für alle Zeitungen.

H. Gieß (neb. Hauptpost).

**Günstiges Angebot!**

(Es wird jedes Quantum abgegeben).

Watson-Seife . . . Doppelst. 330 gr 2.—

Blackbird-Soap . . . Doppelst. 7.50

Lenox . . . 250 gr 7.—

Wan-Eta-Schokolade . . . Kilo (engl.) 40.50

" Roh-Kaffee . . . Tafel 1 $\frac{1}{2}$  Pfd. (engl.) 10.50

Emil Fabian, Bismarckring 23, 3.

Ankauf von alten Gemälden.

**Reinhardt**, Taunusstr. 47.

Goldene u. silberne Uhren lauft

M. Heine, Uhrmacher, Wellriegelstr. 4.

Ich zahle per

Zahn bis 6 Mk.

für Holzbrennstifte bis 75 Mk.

für Thermokauter bis 150 Mk.

Ferner bitte nicht früher verkaufen:

**Brillanten, Platin, Gold- u. Silbersachen**,

bevor Sie mein Angebot gehört haben.

**Großhut**, 27 Wagemannstr. 27

Der Ankauf findet nur im 1. Stock statt,

bitte nicht verwechseln.

**Wichtig für Herrschaften!**

Großer Ankauf von

Herren- und Damenkleidern, Wäsche, Möbeln, Fahr-

räder, Zahngesellen, Brillanten, Gold- und Silber-

gegenständen. — Bestellungen werden pünktlich erledigt

L. Schiffer, Reichgasse 50, 2 — Tel. 1547

früher Wagemannstraße 21.

(Wittelschiff)

garant. rein überreich.

100 Gr. Badung 5 Mt.

Joseph Witte,

Zigaretten-Spezialgeschäft,

nur Schiersteiner Str. 1a,

Esse Adelheidstr.

Bogelsfutter

für Sing- u. Balzvögel

nw. la Qualität, empl.

Gullis, Rheinitz, 60.

Empfehlung in gar. fr. bester Qualität:

**Nordseeschellfische u. Cabliau Billig**

auf Wunsch u. vorh. Bestell. bratl. feinst paniert.

Besonders für Wirte, Pens. usw. geeignet.

Statt Raucherw. tgl. fr. geb. Fische, holl. Vollheringe,

neue holl. Heringe St. 70 Pt. Heringsmischer u. Rogen.

Fischkonserven in 1/4- und 8-Pfd.-Dosen, Krabben, frisch,

natural, und in Gelee, Oelsardinen in großer Auswahl.

Speisenwürze „Worri“ in 200-gr-Probell. à 2.20, 3 $\frac{1}{2}$ , Kg.-Korbfl. à Kg. 8 Mk.

Fischhandlung Wilh. Schaaf

Blücherstraße 38.

Telephon 5222.

**Kaufmann. Verein Wiesbaden. E. V.****Einladung**

zur

**Mitgliederversammlung**am Mittwoch, den 16. Juni, abends 8 Uhr,  
im oberen Saale des Europäischen Holes,  
Langgasse 31.

Tagesordnung: 1. Die neuen Telephongebühren. 2. Vorbesprechung betr. uns. ordentl. Mitgliederversammlung am 25. Juni. 3. Beteiligung des Kaufm. Vereins an der Herausgabe des Kurprospektes. 4. Stellungnahme des Kaufm. Vereins bez. der Kehrlicht-Abfuhrgebühr. F 376

Bei der Wichtigkeit der zur Verhandlung stehenden Tagesordnung ist die Anwesenheit eines jeden Mitgliedes dringend erwünscht.

Der Vorstand.

**Große Blumen-Ausstellung**

im Paulinenschlösschen in Wiesbaden.

Auf vielseitiges Verlangen bleibt die Ausstellung noch Montag, den 14. u. Dienstag, den 15. Juni vermittags von 10-1 Uhr und nachmittags von 3-7 Uhr geöffnet.  
Eintrittspreis Mk. 1 pro Person.

**Hotel Nassauer Hof****Sonder-Ausstellung**  
Gemälde, Skizzenvon  
**Dyne Neu.****Jeden Mittwoch, Anfang 7 $\frac{1}{2}$ , Uhr:  
Moderner Tanzabend**auf der „Neuen Adolfshöhe“ bei Herrn Meuchner  
Getränke nach freier Wahl. Anton Deller, Tanzlehrer**Neue Autodecken und Schlüssele**

sowie vulkanisierte Autodecken, ferner Zahngummi, französ. und engl. Fabrikat, stets greifbar am Lager des

**COMPTOIR GENERAL**Filiale Wiesbaden  
Dotzheimer Str. 105. Tel. 5010.**Petschette**, von den einfachsten, ebenso Petschett- und alle sonstigen Gravierungen.

Langgasse 37. H. Götz.

Telephon 2426. Bringt Sie mir Ihre Postkarten u. Fotografien!

15000 konkurrenzlos billige

**Bilderschutzverglasungen**

v. Visit b. 24 x 30 cm. Atelier Kurtz, Friedrichstr. 14.

**Maßanfertigung****eleg. Jackenkleider,****Maniekleider und Mäntel**

Garantie für erklassige Ausführung.

Einige sehr preiswerte Stoffe am Lager.

Modernisieren u. Reparatur- Arbeiten.

Ermäßigte Preise.

**Peter Alt**, Damenschnelderm., Römertor 7. Tel. 2761**Helles franz. Harz!!**</